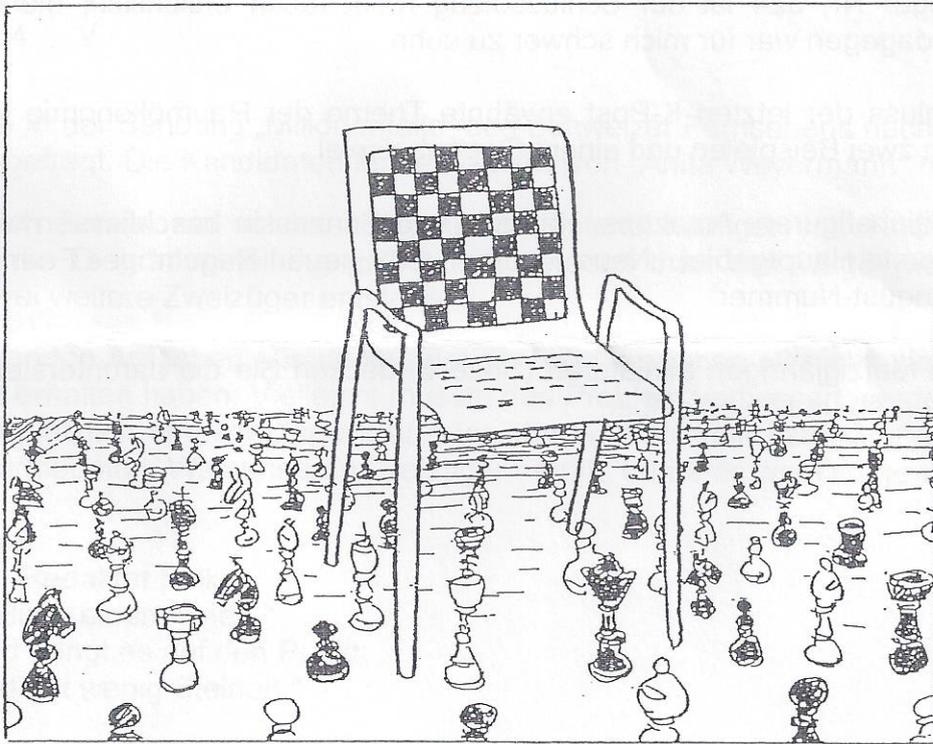


K-Post

Juni - Ausgabe 14



A. Z.

K PRIORITY
P R I O R I T A I R E

Vorwort:

Liebe Leserin, lieber Leser

Die beiden April-Aufgaben Nr. 319 und 320 haben in ihrer Gegensätzlichkeit in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad viele Löser zur Feder greifen lassen. Zwei volle Seiten räumen wir für die treffenden Kommentare ein.

Ob wohl die Nummern 323 und 324 dieser Ausgabe auch ein so grosses Echo auslösen werden? Wir warten gespannt!

Wer in Nummer 323 - beim ersten der Drillinge - den Schlüssezug vor den Verführungen findet und nicht nach diesen sucht, verpasst die Schönheit und Symetrie des Problems, in dem nur vier schwarze Figuren zehn weissen gegenüberstehn.

Beim Dreizüger Nr. 324 ist der Schlüssezug recht rasch ersichtlich; die überraschende Fortsetzung dagegen war für mich schwer zu sehn.

Das am Schluss der letzten K-Post erwähnte Thema der Raumökonomie veranschaulicht uns Heinz an zwei Beispielen und einem Gegenbeispiel.

Mit den Additionsfiguren: Amazone, Kaiserin und Prinzessin beschliessen wir im Märchenschach das erste Hauptgebiet: „Neue Figuren“. Die „neuen Regeln“ des Feenschachs folgen in der Juli/ August-Nummer.

Bei den drei fünfzigjährigen Miniaturen (Seite 8) decken Sie die darunterstehenden Lösungen am besten ab und lösen selber. (bw)

Verantwortliche Redaktion

Heinz Gfeller, Burgackerweg 5A, 3047 Bremgarten heinz.gfeller1@bluewin.ch &
Beat Wernly, bewernly@hotmail.com

Einsendungen bitte bis zum 5. des folgenden Monats an Beat Wernly

Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen

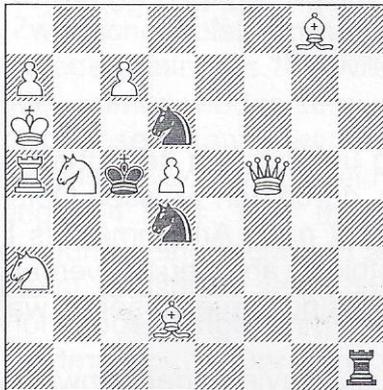
K-Post	Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 374 Muri
Preis / Jahr	CHF 25.--
Bank	BEKB -. Konto 30-106-9
Konto	42 4 038 751 03

Aufgabe Nr. 323

J. Fomitschow

Problem-Forum 2010

Preis



Matt in 2 Zügen V V V V

b) Lg8 nach e6 V

c) Lg8 nach e4 V

Aufgabe Nr. 324

A. Volkmann

Lippische Landeszeitung

1951



Matt in 3 Zügen V

Kontrollstellungen

Nr. 323

W: Ka6 Df5 Ta5 Ld2 Lg8
Sa3 Sb5 Ba7 c7 d5 (10)

S: Kc5 Th1 Sd4 Sd6 (4)

Nr. 324

W: Ke8 Df7 Lb4 Lf5 Bd5
e7 h4 (7)

S: Ke5 Tc1 Tf1 Ld1 Sb8
Bc4 d7 e3 f4 g4 (10)

Kürzlich wurde in der Sendung „Millionenfalle“ des Schweizer Fernsehens nach Drillingen bei Sportlerinnen gefragt. Die Kandidaten fanden die Antwort „Anita Weyermann“ nicht.

Im Kunstschatz kommt ein solches Ereignis bedeutend häufiger vor. Nachdem man in Aufgabe 323 die Diagrammstellung gelöst hat, versetzt man den wLg8 wie angegeben, wobei noch zwei weitere Zweizüger entstehen.

Bei herausragenden Aufgaben aus der Vergangenheit weiss man oft nicht, warum sie keine Auszeichnung erhalten haben. Vielleicht musste das Problem verbessert werden, möglicherweise tauchte plötzlich ein Vorgänger auf oder, der wahrscheinlichste Grund: Es fand gar kein Informalturnier statt. Was unseren Dreizüger betrifft, dürfte es wohl so gewesen sein.

Zum Zweizüger

Ein Löser dem Redaktor funkt:

„Ich sende Drilling, einen feinen.“

Er schreibt und bringt es auf den Punkt:

„Viel Inhalt und mit wenig Steinen.“

Allerdings muss man ziemlich viel Geduld aufbringen, bis dieses recht aufwendige Rätsel gelöst ist und auch die Verführungen und ihre Widerlegungen gefunden wurden. Lohnen dürfte es sich auf jeden Fall-

Zum Dreizüger

Er ist beliebt bei jedermann,

auszeichnunglos, thematisch rein,

kommt bestens bei den Lösern an.

Es muss nicht immer Kaviar sein.

Die Verführung bringt nur eine Themavariante, erst die Lösung enthält auch die zweite.

Der deutsche Problemkomponist Albert Volkmann (1908-1985) war ein ausgesprochener Zweizügerspezialist. Seinen Erstling veröffentlichte er 1926, und schon zwei Jahre später wurde er Mitglied der „Schwalbe.“ Rund 180 seiner 800 Kompositionen erhielten Auszeichnungen.

Lösungen früherer Aufgaben

Nr. 319, Zweizüger von Sergej Chatschaturow, Die Schwalbe 2012, 3. Preis (W: Kd6 Dc4 Te8 Th3 Le4 Lg3 Sb1 Se7 Bc2 c3 f5 = 11; S: Ke3 Tc7 Th8 Lc6 Lg1 Sb4 Sg2 Bd7 g6 = 9)

1.Df1? (droht 2.Df3♣) Kxe4/Lxe4 2.Sg8/Lf4♣ 1. - Sh4 2.De1♣, aber 1.Lf2!

1.Lf3! (2.De2♣) Kxf3/Lxf3 2.Lh4/Sd5♣ 1. - Sf4/Lb5 2.Df4/De4♣.

Dazu schreibt Preisrichter Wieland Bruch: „Zwischen Verführung und Lösung kommt es zu einem eindrücklichen Reziprokwechsel von direkter Batterie, bzw. durch den weissen Opfer-Läufer maskierter Fluchtbatterie, wobei beide Batterien jeweils erst nach Annahme des L-Opfers durch die eingeräumte K-Flucht, bzw. schwarzen Selbstblock abgefeuert werden.. Vielleicht ist die Aufgabe deshalb so schwer zu lösen, weil derartiges noch nie zu sehen war, ...“

G. P. Jenny: „Für mich ein fantastisches Problem. Ich konnte keine gravierenden Einwände finden. Ich bin auf den Kommentar gespannt. ... Dieses Problem wird wahrscheinlich in die Geschichte eingehen.“

G. Schaffner: „Die notwendige zusätzliche Überdeckung von d4 forciert zwei heterogene zusätzliche Schlagexpositionen des weissfeldrigen wL, wonach auf Opferannahmen durch sK und sLc6 die Batterien wunderschön variabel, zugleich analog-homogen in Aktion treten. Der angetönte Wermuthstropfen besteht darin, dass 1.Ld5? unerwünschter Weise wie eine vollwertige Verführung einzig an 1. Lxd5! scheitert. Für die vollständige Erfassung dieses letztlich doch genialen Zweizügers musste ich eine längere Sitzung aufbringen.“ S. Bomio: „Feiner Schlüssel mit Halbbatterie-Batterie-Wechsel und prächtigen Mattbildern durch Batterieaunützung, Läuferblock und Lenkungen!“ R. Ott: „Grossartiger, kniffliger Zweizüger mit perfekter Analogie von Verführung und Lösung, der mich mit seinem raffinierten Schlüssel fast zur Verzweiflung gebracht hat.“ R. Oestmann: „Statt Rundlauf der Dame Parallelverschiebung von Läufer und Dame. Viele schöne Elemente mit Doppelschach, Block, Abzugsschach usw. Bei der Verführung sind die Themen identisch, nur dass Weiss auf die Läuferverstellung für einmal keine Antwort hat.“ K. Köchli: „Ein raffinierter Wechsel der Batterieeinsätze nach den Königsfluchten und Läuferblocks zwischen den zwei Phasen durch reziproke Umbildung von Batterie zur Halbbatterie.“ E. Erny: „Ich vermute, dass die meisten Löser zuerst die Lösung gefunden haben und danach nach der Verführung (1.Df1?) Ausschau hielten. Und es lohnt sich, diese zu finden, denn die Kongruenz nach den beiden Verteidigungszügen KxwL/LxwL in Lösung und Verführung ist grossartig.“ R. Schönholzer: „Eine sehr originelle Verbindung zwischen den beiden Batterien. Das dürfte neu sein.“ F. Wiedmer: „Sehr schwer die Verführung und mit dieser die gute Widerlegung zu finden!“ R. Notter: „Etwas schade, dass es ohne den Tc7 nicht geht.“

R. Schümperli: Den Läufer opfern, dann muss es batten,
dass beide Batterien matten!
Beim Fehlversuch, da drohn gar drei!
Die Lösung: Matt nach Opfer: Zwei!

Nr. 320 Vierzüger von Erwin M. H.Guttman, Miniatures Stratégiques 1935 (W: Kb5 Ta8 La1 Sb4 = 4; S: Kb3 Be2 f2 = 3)

1.Tc8? e1D! 1.Td8? e1S! 2.Tc8 f1D+!

1.Tg8! (droht 2.Tg3♣) f1S 2.Td8! e1S 3.Tc8! ~ 4.Tc3♣.

In vielen Kommentaren wird betont, wie leicht diese Aufgabe zu lösen sei, besonders auch im Verhältnis zum Zweizüger Nr. 319. Das ist vom Löser her gesehen verständlich, aber damit wird man ihrem Wert nicht gerecht, denn der Schwierigkeitsgrad für die Lösung eines

Problems ist nicht das einzige Kriterium und auch nicht das wichtigste. Die Doppelsetzung der Holst-Umwandlung in Miniaturform ist eine grosse Leistung. Erfreulicherweise ist sie von mehreren Lösern auch gewürdigt worden.

K. Köchli: „Faszinierende zweifache Holst-Umwandlung in der Miniatur.“ G. Schaffner: „Zweifache Holst-Umwandlung mit konsekutiver Sackmann-Diskriminante als Angriffsreihenfolgedeterminante.“ F. Wiedmer: „Doppelte Holstumwandlung!“ A. Schönholzer: „Altbekannt, aber immer wieder gern gesehen.“ W. Graf: „Für mich, der ich Dreizüger im Allgemeinen nicht lösen kann, war dieser Vierzüger interessant, erfreulich und erholsam.“ A. Heri: „Nachdem Schwarz zweimal zu einer Unterverwandlung gezwungen wurde, ist er machtlos gegen 4.Tc3#. Hier trickst man die beiden Bauernumwandlungen über die dritte Mattandrohungsreihe technisch aus.“ G. P. Jenny: „Ein sehr logisches Problem. Es zeigt auch, wie brutal Endspiele sein können. Nur ein Feld verschoben, und schon wird der Himmel zur Hölle oder umgekehrt.“ P. Hurni: „Turmschwalbe verwandelt Bauern in hilflose Springer.“ A. Oestmann: „.... Der Turm kreist auf der 8. Reihe wie ein Adler, bis er im richtigen Moment nach unten stösst.“ S. Bomio: „Die schwarzen Bauern werden auf witzige Weise ausgetrickst.“ R. Schümperli: Der Ansatz ist an sich sofort klar: Schwarz muss zu S-Verwandlungen gezwungen werden.“ Th. Ott: „Superbe miniature!“

Gesamturteile:

P. Hurni: „Danke für die zwei ‚Leckerbissen‘!“ R. Salvisberg: „Die Auslese ist immer abwechslungsreich, jedes Werk ist grossartig. Und was es im Märchenschach so alles gibt, ist interessant. Danke, dass es die K-Post gibt.“ A. Oestmann: „So rasch gings wohl noch nie. Gestern die K-Post erhalten, heute schon die Lösungen verschickt (hoffentlich die richtigen). Den Vierzüger fand ich nicht wirklich sehr anspruchsvoll, hingegen die Idee dahinter sehr interessant. Der Höhepunkt war diesmal ganz klar der Zweizüger. Und durch die Verführung gewinnt er nochmals erheblich dazu, obwohl auch ohne die Verführung die Lösung sehr reizvoll ist.“ R. Notter: „Für einmal hat mich der Vierzüger viel länger als der Zweizüger beschäftigt.“ R. Ott: „Welch Unterschied zwischen den Schwierigkeitsgraden dieser beiden Aufgaben: beim Zweizüger war es eine gefüllte Stunde, beim Vierzüger keine Minute. Meistens ist es doch umgekehrt.“ P. Haller: „Bei beiden Problemen fällt auf, wie gut die Figuren sich gegenseitig decken, ein Durchkommen scheint fast nicht möglich.“ E. Erny: „Wie unterschiedlich die beiden April-Probleme doch sind. Leicht und rasch erkennbar Weg und Ziel nach dem Motto ‚(Her)umwandern auf der 8. Reihe, Umwandeln auf der 1.Reihe‘ beim Vierzüger; wesentlich kniffliger das Vorgehen beim Zweizüger. Nun freue ich mich auf weitere Freude bereitende Mai-Probleme.“ G. P. Jenny: „Wieder zwei tolle Ostereier hat die K-Post offereiert. Das Lösen machte mächtig Freude. Vielen Dank für die schönen Aufgaben. Diesmal bleibt noch viel Freizeit über die Festtage.“

Für die vielen lobenden Zuschriften betreffend Auswahl möchte ich mich herzlich bedanken. Es muss aber wieder einmal betont werden, dass es angesichts des riesigen Angebotes von Problemen auf hohem Niveau leicht ist, eine solche zu treffen. Dank und Lob gebührt also hauptsächlich den Verfassern sowie den Preisrichtern, Redaktoren und Kommentatoren anderer Kunstsach-Zeitschriften und natürlich auch den Buch-Autoren. (hg)

Schlüsselzüge: Nr. 321: 1.bxa4! Nr. 320: 1.Dg3!

Löserliste

Lösungen zur April-Ausgabe haben eingesandt: Peter Blaser, Schliern; Spartago Bomio, Viganello; Erich Erny, Rothenfluh; Walter Graf, Wetzikon; Peter Haller, Ittigen; Roland Heckendorn, Arlesheim; Alois Heri, Derendingen; Paul Hurni, Belp; Guy P. Jenny, Altstätten; Jost Koch, Bern; Klaus Köchli, Roveredo; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Thomas Maeder, Bern; Charles H. Matile, Fontainemelon; Rolf Notter, Bottmingen; Rotraut Oertli, Winterthur; Andreas Oestmann, Münsingen; Roland Ott, Oberglatt; Thierry Ott, Genève; Hans

Salvisberg, Bannwil; Gerold Schaffner, Sissach; Andreas Schönholzer, Kirchlindach; Reiner Schümperli, Basel; Fred Wiedmer, Ostermündigen.

Kunsts(ch)achliches

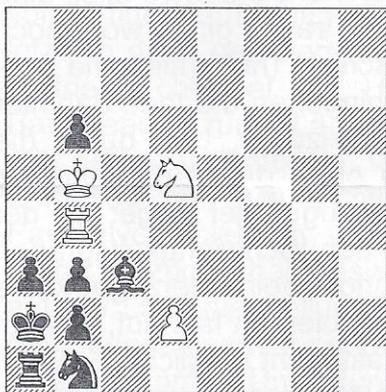
Raumökonomie

In der Mai-Ausgabe haben wir folgendes Zitat von Erich Brunner gebracht:

„Bei der Raumökonomie handelt es sich, da das Schachbrett eine feste Grösse ist, nicht um die Anpassung des Schachraums an die Kombination, sondern umgekehrt um die Ausbreitung der Schachdramatik über diesen festen Raum. Ein ‚Kunstgesetz‘ ist dies freilich nicht, sondern nur ein richtunggebendes Prinzip. Mit der Bevorzugung von Langzügen vor Kurzzügen ist es dabei noch nicht immer getan, sondern es handelt sich im weitesten Sinne um die Belegung eines möglichst breiten Teiles des Schachraums durch das Thema, seine Probespiele und Verführungen.“

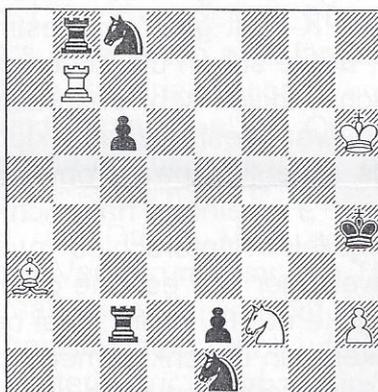
Weil das für sich allein abstrakt tönt, soll es hier nun durch drei Aufgaben veranschaulicht werden.

P. A. Orlimont
Bayerische Staatszeitung
1922



A) Matt in 3 Zügen

A. Kraemer
Thème 64
1970



B) Matt in 4 Zügen

P. Jaeger
SSZ 1987
1. Preis



C) Matt in 4 Zügen

A) Wir beginnen mit einem Gegenbeispiel und bitten Sie, es selber zu lösen. Lösung und Kommentar finden Sie auf Seite 8! Hier bleiben 40 von 64 Feldern ungenutzt. Aufgaben mit solchen Ballungen in den Ecken gibt es viele.

B) Probespiel: 1.Tg7? (droht 2.Tg4♯) Tc4! 2.Tg3 Tb3! 2.Tg5 Tb5!

Lösung: 1.Lb2! (droht 2.Lf6♯) Txb2 2.Tg7! T2b4 3.Tg3! Tb3 4.Tg4♯ 2. - T8b4 3.Tg5! Tb5 4.Tg4♯. Die schwarzen Türme verbannen sich gegenseitig. Die Türme beider Parteien bewegen sich auf einem grossen Teil des Brettes.

C) Probespiele: 1.Tf8? (droht Tf5♯) Lc2! 1.Tc8/Ta8? (droht 2.Tc5/Txa5♯) Sb3!

1.Tb8!	(2.Tb5♯) La4	2.Tc8! Sb3	3.Tf8!	Sd4	4.Lf4♯
		2. - Lc6	3.Tf8!	Le4	4.Sxg4♯
		2. - Sd3	3.Tc4!	Sxf2	4.Lf4♯
-	Le2	2.Tf8! Ld3	3.Sxg4+!	Ke4	4.Tf4♯.

Preisrichter Stefan Eisert: „Eine Verbindung von Blockrömer und Dresdener in sehr schöner Form.“

Plauderei für Einsteiger (119)

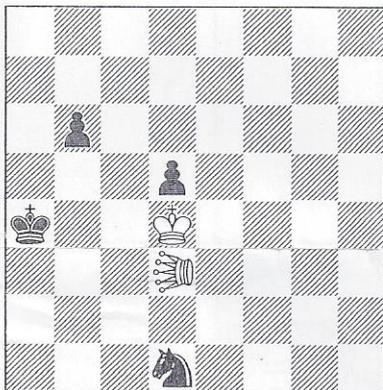
Additionsfiguren

Dass eine Figur die Wirkungskraft von zwei anderen vereinigt, findet man schon im Normalschach, ist doch die Dame eine Kombination von Turm und Läufer. Historisch gesehen, war auch der König im arabischen Schach durch das Zusammenwirken von Wesir und Fers charakterisiert.

Wir beschränken uns hier auf die Addition von Figuren des orthodoxen Schachs, aber natürlich gibt es auch solche von dessen Figuren mit der einen oder anderen des Märchenschachs sowie Kombinationen von Märchenfiguren untereinander.

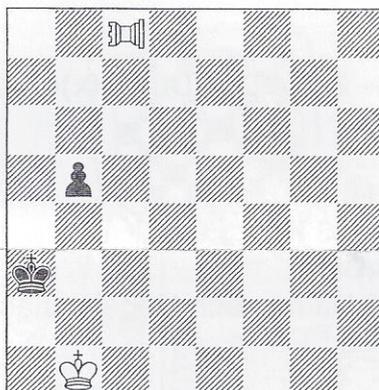
Die *Amazone* verfügt über die Wirkungskraft von Dame und Springer.. Kombiniert man Turm und Springer, entsteht die *Kaiserin*, und schliesslich gibt es die *Prinzessin*, welche Läufer und Springer vereinigt.

W. Speckmann
Probleemblad 1988



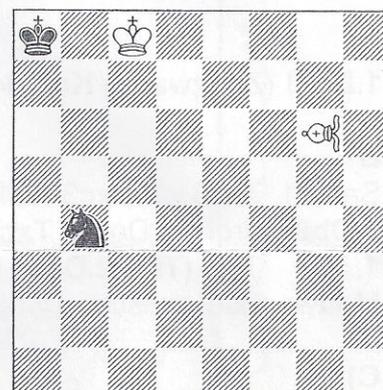
A) Matt in 2 Zügen
d3 = Amazone (D + S)

W. Speckmann
DSZ 1974



B) Matt in 3 Zügen
c8 = Kaiserin (T + S)

W. Speckmann



C) Matt in 3 Zügen
g6 = Prinzessin (L + S)

A) 1.Ab1! (Zugzwang) Ka5 2.Aa3# 1. - b5 2.Aa2# 1. - S~2.Ac3#.

Die gewaltige Wirkungskraft der Amazone wird hier deutlich sichtbar. Ihr allein sind die drei Modellmatts zu verdanken. Die ersten beiden können ausserdem als Farbwechsel-Echos. gedeutet werden.

B)

1.Kc2! (Zugzwang) K4 2.Kac6 (+) Ka4 (Ka3) 3.Kaa6#.

2. b4 3.Kaa7#.

Nach 2. - Ka4 und 2. - b4 kommt es zu zwei Idealmatts.

C)

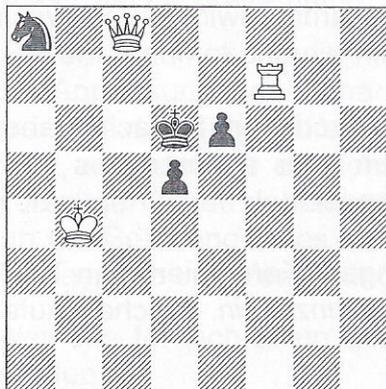
Wie kann der schwarze Springer besiegt werden?

1.Pe5? Ka7! 1.Pe4+? Sd5! 2.Pc5 S+. Richtig ist **1.Pe7!** (droht nach 1. - S~2.Pc6#) **Ka7 2.Pc5+ Ka8 3.Pb6#.**

Vor fünfzig Jahren

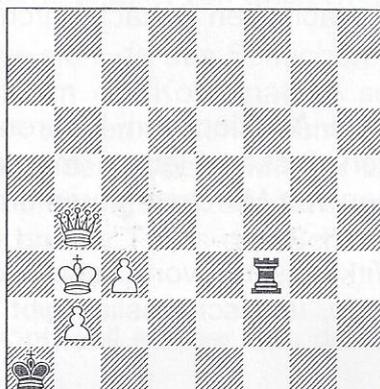
Drei Miniaturen

H. V. Tuxen
Tidskrift for Schack 1964



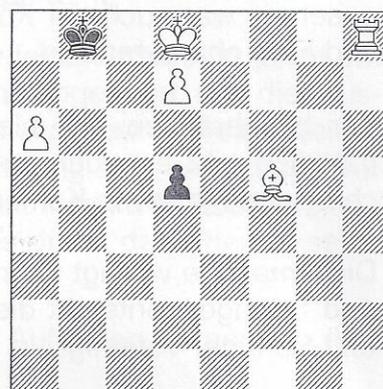
A) Matt in 2 Zügen

H. Hultberg
Dt. Schachblätter 1964



B) Matt in 3 Zügen

S. Šedej
Buletin Problemistic 1964



C) Matt in 4 Zügen

A)

1.Dc1! (Zugzwang) Ke5/d4/e5/S~ 2.Df4/Dc5/Dh6/D(x)c7♯.

B)

Satz: 1. Txc3+ 2.Dxc3 Kb1 3.De1♯.

1.Db6! (droht 2.Dg1♯) Txc3+ 2.bxc3 Kb1 3.Dg1♯

1. - Tg3 (Tf1) 2.Da6+ Kb1 3.Df1♯.

Mattwechsel zwischen Satz und Lösung nach Gegenschach.

C)

1.Ld3 (Zugzwang) Ka7 2.Kc7 d4 3.d8S! Ka8 4.Sc6♯

1. - d4 2.Ke7+ Ka7 3.d8L! ~ 4.Lb6♯ 2. - Kc7 3.d8D+ Kc6 4.Dd6♯.

Zwei Unterverwandlungen

Das Zitat

(Nicht allzu frei nach Wilhelm Busch)

Irrtum

Wenn einer, der mit Mühe kaum
Begriffen hat, was Kraft, Zeit, Raum,
Schon meint, dass er ein Zepler wär,
So irrt sich der.

Arne Mangs alias Herbert Grasemann

Lösung zu Aufgabe A) auf S. 6

1.Td4! (Zugzwang) La5 2.Tb4! Lxb4 3.Sxb4♯ 2. - S~(+) 3.S(x)c3♯ 1. - Lxd2 2-Txd2 S~(+)
3.Sc3♯. Mausefalle als schwarzweisser Seeberger.

Heinz Gfeller und Beat Wenly